

Lust auf Holz

Angenehme Haptik, gutes Raumklima, langlebig, reparaturfreundlich: Massivholz bringt viele gute Eigenschaften mit. Aber was gilt eigentlich als Massivholzküche und was nicht?

Das Deutsche Institut für Normung (DIN) regelt, dass bei Massivholzmöbeln, außer Rückwand und Schubladenböden, alle Teile aus Massivholz hergestellt werden und nicht aus Holzwerkstoffen wie Schichtholz- oder Spanplatten. Eine Massivholzküche zu bauen, ist eine Kunst und verlangt nach einem erfahrenen Schreiner. Denn das Naturmaterial lebt. Es schwindet bei sehr trockener Luft und quillt auf, wenn die Feuchtigkeit im Raum hoch ist oder das Holz nass wird. Diese Bewegung des Holzes muss der Schreiner ausgleichen, damit es sich später möglichst nicht verzieht.

In Schönheit altern

„Typisch für diesen naturgewachsenen Werkstoff sind unter anderem Farb- und Strukturunterschiede, Verwachsungen, Unregelmäßigkeiten oder kleine Risse, die sich je nach Holzart und Wuchsgebiet unterscheiden“, sagt Oliver Niehus vom Massivholzküchenspezialisten Decker. Die klassische Massivholzküche hat oft naturbelassene Oberflächen. Sie wird lediglich geölt oder gewachst. Anders als bei

einer versiegelnden Lackierung bleibt das Holz dadurch offenporig und sorgt für ein angenehmes und gesundes Wohnklima. Eine Massivholzküche übersteht mehrere Generationen und lässt sich dank ihrer Materialstärke problemlos reparieren (siehe Kasten S. 62). Bei guter Pflege gewinnt sie auch oder gerade wegen der Gebrauchsspuren mit der Zeit zusätzlich an Charme und Charakter. „Aus diesen Gründen entscheiden sich unsere Kunden für eine Massivholzküche“, sagt Annette Stentzel von Annex. Der Küchenhersteller aus Ostwestfalen hat sich auf modulare Küchenkonzepte im Baukastenprinzip spezialisiert, was nicht nur bei Umzügen vorteilhaft ist. Es wird dadurch einfacher, einzelne Elemente nachträglich auszutauschen, zu ergänzen oder wegzulassen.

Passende Pflege

Selbst wenn die Küche bei Transport oder Nutzung Dellen und Kratzer abbekommt, kann man diese selbst beseitigen. Sicherheitshalber sollte man vorher beim Schreiner oder Hersteller fragen, was zu tun ►

- 1 Mit einem Küchenelement aus Massivholz für ein Mülltrennungssystem fing Ralf Finckemeyer in den 1990er Jahren an. Seitdem produziert seine Firma Annex in Enger/Ostwestfalen Massivholzküchen in Modulbauweise. Zu einer modernen Landhausküche gehören für ihn eine Keramikspüle, Glasschütten und ein Range Cooker. annex.de
- 2 Jedes Stück Massivholz hat seinen eigenen Wuchs. Dazu noch eine individuelle Planung, fertig ist das Unikat. Möbelwerke Decker baut in Borgentreich geradlinige Massivholz-Einbauküchen und kombiniert dabei Eiche mit Materialien wie Schiefer oder Glas. Immer mit dabei: clevere Detaillösungen. decker.de
- 3 Holzküche geht auch anders: Der österreichische Küchenhersteller Team 7 verarbeitet zum Teil Bäume aus dem eigenen Wald zu Dreischichtplatten. Das garantiert die Formstabilität der Bauteile. Überraschungseffekte bieten Material-Mixe, zum Beispiel außen graue Keramik und innen Holz. team7.at



INFO

Das UV-Licht der Sonne verändert die Farbe von unbehandeltem Holz mit der Zeit. Das ist ganz natürlich und trägt zum Charakter bei.

